

Gesundheitspost

Oktober 2022

Jeanine ist die Antwort auf Who cares!

Jeanine hat uns aus ihrem Alltag als DGKP bei der Caritas Pflege erzählt: von Pflegebeziehung auf Augenhöhe und Vielfalt im Job.

Unsere neue Kampagne zeigt, wen's kümmert, wenn sich niemand kümmert: Jeanine ist gemeinsam mit den Pflegekräften der Caritas Pflege die Antwort auf Who cares. Pflege – ein Beruf mit goldenen Momenten mit Golden Agers, mit Pflegebeziehung auf Augenhöhe.

Erfahren Sie mehr in dieser Ausgabe der Gesundheitspost!



„Unsere Mitarbeiter*innen in der Pflege sind die Antwort auf die heute oft gestellte Frage ‚Who cares?‘. Weil ihre Arbeit einen Unterschied macht und Leben zum Positiven verändert.“

Klaus Schwertner,
gf. Caritasdirektor der Erzdiözese Wien

Tipps für pflegende Angehörige

Mit unserem Kursangebot helfen wir Ihnen, Ihre Lieben daheim bestmöglich zu betreuen und dabei auch auf die eigene Lebensqualität zu achten. Um zu entlasten, bieten wir die Möglichkeit, neues Wissen und Praxis zu erwerben. So können Sie auf Herausforderungen in der Pflege und Betreuung Ihrer Lieben besser reagieren.

➡ Alle Termine unter

www.caritas-pflege.at/angehoerigenakademie





Unsere Antwort auf Who cares.

Wir suchen Kolleg*innen, die gemeinsam mit uns die Pflege und Betreuung älterer und pflegebedürftiger Menschen sicherstellen. Faire Bezahlung, gute Rahmenbedingungen und die Sicherheit einer verlässlichen Arbeitgeberin erwarten Sie.

Verstärken Sie unsere Pflegeteams!
Wir freuen uns auf Sie!

 **Jetzt bewerben.**

caritas-pflege.at/jobs

**Caritas
Pflege**

Ein Job, in dem es nichts nicht gibt.

Jeanine ist eine der Mitarbeiter*innen der Caritas Pflege, die sich für unsere Kampagne ablichten ließen. Sie erzählt aus ihrem Alltag, von Pflegebeziehung auf Augenhöhe und Vielfalt im Job.

Wie sieht dein Alltag aus?

Ich bin seit zwei Jahren als Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin bei der Caritas Pflege Zuhause in Mödling. Zu meinen Aufgaben gehören: Medikamente dispensieren, Verbandwechsel, Durchführung der Körperpflege, Unterstützung bei der Mobilisation, Gespräche mit den Hausarzt*innen, aber auch die Angehörigen zu beraten.

Was bedeutet es für dich, mit Menschen zusammenzuarbeiten?

Es kommt immer auf eine Pflegebeziehung auf Augenhöhe an. Das bedeutet für mich, dass ich mich auf die Kund*innen, ihre Bedürfnisse und Wünsche individuell einstelle, und auch, dass die zu pflegende Person sich mir gegenüber respektvoll verhält. Das funktioniert verbal wie nonverbal.

Was sind die schönsten Momente in deinem Alltag?

Wenn ich zu eine*r Kund*in komme und sehe, dass es ihm*ihr körperlich oder psychisch nicht gut geht und ich Unterstützung anbieten kann – das finde ich schön an meiner Tätigkeit. Manchmal ist es auch schon eine Hilfe, wenn man einfach nur zuhört. Viele Menschen sind einsam und haben nicht viele Personen zum Reden. Für mich ist dieser

ganzheitliche Ansatz so wichtig in der Pflege: Dem Menschen ist nicht nur geholfen, wenn er körperlich versorgt ist, sondern auch die Seele genährt wird.

Der Pflegeberuf wird oft auf die Körperpflege reduziert – ist da was dran?

Der Pflegeberuf ist sehr vielfältig. Ich habe die Möglichkeit, in so vielen Bereichen zu arbeiten, ob auf verschiedenen Stationen im Krankenhaus oder im Managementbereich oder in der Hauskrankenpflege, der Bereich, in dem ich arbeite. Man kommt mit verschiedensten Kund*innen in Kontakt, trifft auf so viele verschiedene Persönlichkeiten und arbeitet interdisziplinär. Es macht Spaß, sich auf neue Situationen einzulassen: Dabei lernt man auch, sich ein Stück weit, respektvoll anzupassen – besonders in der Kommunikation. Das kann manchmal eine Herausforderung sein, aber genau das macht für mich den Beruf dann auch so vielfältig.

Was bedeutet diese Vielfalt für dich?

Vielfalt bedeutet für mich, dass meine Tätigkeiten nicht zur Routine werden, was mir als junger Mensch sehr wichtig ist. Es kommt immer wieder etwas Neues dazu, sodass es aufregend bleibt.



„In den Schuhen des anderen gehen.“

Als Soziale Alltagsbegleiterin besucht Renate Menschen zuhause, um ihnen Gesellschaft zu leisten. Gemeinsam gehen sie einkaufen, kochen Marmelade ein, arbeiten im Garten. Sie unterstützt auch bei Organisatorischem oder begleitet bei Arztbesuchen. „Ich begleite einen Herrn, der hat früher 6000er bestiegen. Heute ist er schwer dementiell erkrankt, ist aber noch sehr mobil. Mit ihm mache ich manchmal abenteuerliche Wanderungen: je dichter die Büsche, desto lieber ist es ihm“, erzählt Renate. „Er kann sich sprachlich nicht mehr gut ausdrücken, aber wenn ich seiner Frau erzähle, was wir unternommen haben, sieht man, wie er strahlt und lächelt! Für mich ist das ein schönes Gefühl, wenn ich sehe, er freut sich, und ich Abwechslung in seinen Alltag bringe.“

Mit den Menschen, die sie besucht, ist Renate auf Augenhöhe: „Das nehme ich wörtlich: wenn ich zu jemandem nachhause komme, hocke ich mich hin oder setze mich. Da gibt es kein Von-oben-herab. In den Schuhen des anderen gehen und: den Menschen so annehmen, wie er jetzt gerade ist.“



Herr Gadner und Renate, seine Soziale Alltagsbegleiterin

➤ **Informationen unter**
www.caritas-pflege.at/wien/pflege-zuhause



Maria, ehem. Schülerin

Bildung, die hilft.

Im September hat die Schule gestartet und so begann auch das neue Semester an den Caritas Schulen für Pflege- und Sozialbetreuungsberufe. Maria hat letztes Jahr ihren Abschluss in einer Caritas Schule gemacht.

Damals entschied sie sich für die Ausbildung in der HLW für Sozialmanagement in einer Caritas

Schule, weil sie gerne mit Menschen zusammenarbeiten wollte. Und sie erzählt: „Dadurch, dass wir auch Praktika hatten, konnte ich mich in den verschiedenen Tätigkeiten ausprobieren und so herausfinden, was mir Spaß macht und was nicht. So habe ich in einem Altenheim gearbeitet oder in einem Kinder-Camp. Es macht Spaß, sich auszuprobieren.“

Du interessierst dich für eine Ausbildung in der Pflege?

➤ **Information unter**
www.caritas-schulen.at

„Ich lerne viel von den Menschen.“

Adrian arbeitet als mobiler Physiotherapeut in Hainburg mit Menschen, die das Haus nicht mehr verlassen können. „Vor kurzem begleitete ich eine Dame, Mitte 80. Sie hatte ein hartes Jahr hinter sich, es war schon sehr kritisch. Aber sie ist eine echte Kämpferin und hat es mit den Übungen aus der Therapie geschafft, wieder zu sprechen, aufzustehen und sogar zu gehen! Da kann man sich als junger Mensch inspirieren lassen!“ Über die Beziehung zu den Menschen, die er besucht, erzählt er:

„Als Physiotherapeut bin ich Begleiter. Wenn man der Kumpel ist, wird es schwierig, auch Trainer zu bleiben und zu motivieren. Aber klar, wenn man viel Zeit miteinander verbringt, erzählen mir die Menschen aus ihrem Leben, und sie freuen sich, mich zu sehen. In der Schule mochte ich immer schon Geschichte. Und jetzt habe ich die lebendige Geschichte vor mir. Ich kann viel von ihnen lernen. Es gibt viel Kraft, in schweren Zeiten das Ganze nicht so trüb zu sehen.“



Adrian, Physiotherapeut

➤ **Information unter**
www.caritas-pflege.at/wien/pflege-zuhause



Veranstaltungen im Herbst

Pflege Beratungstag

Fr, 14. Oktober, 14–19 Uhr
Barocke Suiten im
Museumsquartier (Museumspl. 1,
1070 Wien und **online**)

➤ **Infos & Anmeldung unter**
**[www.caritas-pflege.at/wien/
pflege-beratungstag](http://www.caritas-pflege.at/wien/pflege-beratungstag)**

Persönliche Vorsorge

Kostenlose Vorträge: Erbrecht,
Testamentserstellung,
Patientenverfügung &
Vorsorgevollmacht

➤ **Infos & Anmeldung unter**
www.caritas-testament.at

Angehörigenakademie:

Vorträge, Seminare, Webinare und Kursangebote

Das Angebot unterstützt Sie
dabei, Ihre Lieben bestmöglich
zu betreuen und dabei auch auf
die eigene Lebensqualität zu
achten. Das Angebot richtet sich
an pflegende und betreuende
Angehörige.

➤ **Infos & Anmeldung unter**
**[www.caritas-pflege.at/
angehoerigenakademie](http://www.caritas-pflege.at/angehoerigenakademie)**

Alles rund um Alter und Pflege – immer gut informiert

Wir halten Sie über Tipps für pflegende Angehörige und aktuelle Angebote
der Caritas Pflege am Laufenden. **Jetzt anmelden und kostenlos das
Caritas Rätselheft für Jung und Alt zugeschickt bekommen.**



Jetzt
mit dem
Handy
einscannen
und
Rätselheft
sichern!

➤ **Infos & Anmeldung unter**
www.caritas-pflege.at/wien/newsletter

Kaum drückt man drauf, melden die sich schon!

Ihre Caritas Vorteile:

- ✓ kostenlose Lieferung
- ✓ kostenlose Installation
- ✓ kostenlose Freischaltung
- ✓ jederzeit kostenlos zu kündigen
- ✓ kostenloser Schlüsselsafe

Jetzt informieren und bestellen:
0664 848 26 11 oder auf
caritas-notruftelefon.at

Das Caritas Notruftelefon,
ausgezeichnet mit dem



**Caritas
Pflege**

Einfach mit anderen Menschen plaudern.

Wollen Sie reden?
Plaudernetz bringt Menschen
über's Telefon zusammen.
Wenn Sie jemanden zum
Plaudern brauchen, ist das
Plaudernetz für Sie da.

Gutes Gespräch, gutes Gefühl!

05 1776 100

Plaudernetz
Einfach mit anderen Menschen plaudern.
Täglich von 12 bis 20 Uhr

Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Wird gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundheit Österreich
Gesundheit Österreich
GmbH

Bundesministerium
**Fonds Gesundes
Österreich**

Eine Initiative der
Caritas
gemeinsam mit
Magenta

**WIENER
STÄDTISCHE**
VIENNA INSURANCE GROUP